



schaft. Denn meine Nachbarn hier sind auch meine Freunde und ich sehe sie regelmäßig“, berichtet Tino Martin Horack. Er ist im Leitungsteam des Hotels. Außerdem arbeitet er als freiberuflicher Achtsamkeitstrainer auch oft außerhalb von Blumenthal. 2009 ist er mit seiner Frau nach Blumenthal gezogen, vor allem, weil „der Mensch ein soziales Wesen“ ist, und weil er davon überzeugt ist, dass die „größte Droge“ für den Mensch der Mensch selbst ist.

Für die Realschullehrerin Kathrin Schaefer, ihren Mann Mario und ihre drei Kinder waren gleich mehrere Gründe ausschlaggebend, um nach Blumenthal zu ziehen. „Unsere Kinder wachsen in einem Umfeld auf, wo sie auch andere Erwachsene als Bezugspersonen und Rollenvorbilder haben“, berichtet Kathrin. „Und: Wir suchten einen Bauernhof – Blumenthal suchte Landwirte“, ergänzt Mario Schaefer. Er hat Landwirtschaft studiert und erarbeitet derzeit mit anderen das Konzept für die Erweiterung der Landwirtschaft mit Ziegenhaltung, einer Käseerei und mit Hofladen. Und natürlich arbeiten viele mit in der Solidarischen Landwirtschaft Blumenthal, kurz SoLaWi.

### SoLaWi: Landwirte und Verbraucher planen gemeinsam

Das Prinzip ist einfach: In einer solidarischen Landwirtschaft zahlen die Teilnehmenden den Bauern das gesamte Jahr über jeden Monat einen festen Betrag. Damit ist für den Landwirt die Finanzierung seines Erntejahres gesichert. Als Gegenleistung wird die Ernte unter den Mitgliedern geteilt. In Blumenthal werden auf 1,5 Hektar 50 verschiedene Gemüsesorten angebaut, sowohl auf der Freifläche als auch im

Gewächshaus. Alle SoLaWi-Teilnehmenden – und damit die Gemeinschaft – haben das ganze Jahr über regionales, saisonales Bio-Gemüse. Unverpackt und ohne große Transportwege kann es wöchentlich an sechs verschiedenen Verteilerstellen abgeholt werden. Wer jetzt Lust auf frisches Gemüse bekommen hat, kann dieses Angebot einen Monat lang erst mal ausprobieren – falls er oder sie in der Nähe von Blumenthal wohnt. Sonst einfach schauen bei: [www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite)

### Hotelführung ohne hierarchische Strukturen

Natürlich profitieren auch das Gasthaus und der Biergarten auf Schloss Blumenthal von dem Angebot der SoLaWi. Leider kann die SoLaWi bisher nur teilweise das Gemüse liefern, zu groß ist die Nachfrage und der Preisdruck im Gasthaus. Die Küche dort kocht fast ausschließlich mit frischen Zutaten und in biologischer Qualität. Alles wird handwerklich selbst produziert, es gibt nichts Vorgefertigtes. „Hier lernen unsere Auszubildenden noch richtige Kochkunst“ und „nicht nur das Öffnen von Tüten oder die Bedienung der Mikrowelle“, meint Marie Hoffmann, die Küchenchefin.

„Wir haben bei der Hotelführung auch keine streng hierarchischen Strukturen“, berichtet Tino Martin Horack. Einmal im Jahr wird eine Jahresplanung festgelegt. Aktuelle Entscheidungen treffen Küche, Rezeption oder Housekeeping möglichst eigenständig, ohne Abstimmung mit allen Blumenthalern. Nach einem Jahr wird geprüft, wie das funktioniert hat. „Das hat den Vorteil, dass wir keine lähmenden

basisdemokratischen Entscheidungen fällen müssen“, sagt Horack, „und dass die Zufriedenheit der selbstbestimmten arbeitenden Mitarbeiter\*innen besonders groß ist“. Ein Blick in das Angebot von Schloss Blumenthal zeigt, wie erfolgreich das Konzept ist. Der Terminkalender ist gut gefüllt mit Hochzeiten, Seminaren, Musik, Lesungen oder anderen Events.

Die 40 Zimmer des Hotels haben übrigens Blumenthaler Innenarchitekten, Designer oder Künstler ausgestattet. Sie tragen Namen wie Baumhöhle, Orientexpress oder Rendezvous mit einem Globetrotter. Jeder Raum ist ein Unikat und gleichzeitig ein Zeichen für die gelungene Zusammenarbeit der Blumenthaler untereinander.

### Erst kennenlernen, dann einziehen

Wer Interesse hat, in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden, sollte sich viel Zeit nehmen, Blumenthal und seine Bewohner kennenzulernen. Denn der Einstieg in eine Gemeinschaft ist eine weitreichende Entscheidung. Vom ersten Infotag über das Probewohnen bis hin zur Entscheidung wird etwa ein Jahr veranschlagt. Für Tino Martin Horack hat sich das Prozedere aber gelohnt: „In Blumenthal stimmt das Verhältnis von ökologischem Fußabdruck und persönlicher Zufriedenheit. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass diese Form des Lebens und des lebenslangen Lernens für mich sehr intensiv, reich und erfüllend ist.“



**Cynthia Matuszewski,**  
Chefredaktion  
und im Vorstand  
des Lifeguide  
Region  
Augsburg e.V.

### Mehr über Blumenthal:

- [www.schloss-blumenthal.de](http://www.schloss-blumenthal.de)
- **Führung durch Blumenthal:** Jeden Sonntag um 14 Uhr findet eine 90-minütige Führung durch Blumenthal statt.
- **Forum Zukunft:** Das nächste Forum Z findet am 19.9.2021 statt.